

WWW.  
VATERLAND.LI



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Hassler zieht ins Finale ein

Julia Hassler glückt ihr Debüt an der Universiade in Taipei. Sie steht über 1500 m Freistil im Finale. 13

## Lernhilfe für Mathematik

Ein neues Lehrbuch soll Schülern helfen, mathematische Probleme besser verstehen zu können. 3



## Treffen in Zürich

Die deutschsprachigen Finanzminister unter sich 2

## Jugendsession

Im Herbst ist es in Vaduz wieder so weit. 5

## Austausch

Congressional Staffer zu Besuch 5

## Bank Frick überzeugt

Gute Halbjahreszahlen aus Balzers 17



## Denkmalgeschichte

Flüchtlinge aufnehmen als Erinnerung an eigene Auswanderungen. 9

## Sapperlot

Der vergangene Montag war für viele Mamas und Papas in zweierlei Hinsicht rührend: Erstens, ihr Kind kam in den Kindergarten oder in die Schule. Zweitens, sie wandelten nach 15, 20 oder mehr Jahren wieder durch jene Räume, in denen sie selbst damals bespaßt oder beschult wurden. Schöne Erinnerungen und nostalgische Gefühle allenthalben. Dabei waren viele Eltern überrascht, was sie in den Schulhäusern zu Gesicht bekamen: Dieselben Pulte wie damals! Den alten Hellraumprojektor! Den etwas verblichenen Polstersessel in der Bibliothek!

Wie ist das nun einzuordnen? Investitionsstau im Bildungsbereich? Für alles hat man Geld, nur für unsere Kinder nicht? Zu wenig Mittel für unsere wichtigste Ressource? Mitnichten. Stattdessen gibt es ein aufrichtig gewundenes Kränzchen für die Lehrpersonen und alle Verantwortlichen bei Land und Gemeinde, die so sorgsam mit dem Inventar umgehen, dass es in Würde altert und Generationen überdauert.

Daniel Bargetze



# Spital: VU will zuerst eine Strategie

**Gesundheitspolitik** In zwei Wochen wird der Landtag dem Landesspital eine Liquiditätsspritze verpassen. Weiteres Geld will die VU-Fraktion aber nur sprechen, wenn eine gesundheitspolitische Gesamtstrategie vorliegt.

Patrik Schädler  
pschaedler@medienhaus.li

Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini hat dem Landtag das Messer an die Brust gesetzt. Entweder bewilligt das Parlament am 5. September einen Sofortkredit über 2,5 Millionen Franken oder das Landesspital in Vaduz wird zahlungsunfähig. Deshalb werden die Abgeordneten diesem Antrag wohl zähneknirschend zustimmen. Doch mit dieser Liquiditätsspritze ist der Patient Landesspital noch lange nicht geheilt. Denn die Fallzahlen werden damit nicht steigen. Aus diesem Grund hat Gesundheitsminister Pedrazzini bereits angekündigt, dass er noch in diesem Herbst weitere 10 Millionen Franken für bauliche Massnahmen am Landesspital in Vaduz beantragen

will. Mit diesem Geld soll der Bereich der Altersmedizin (Geriatric) ausgebaut werden. Dass er dafür im Landtag «harte Diskussionen» durchstehen wird müssen, erklärte Pedrazzini bereits auf der Schlosswiese am 15. August gegenüber dem Fernsehsender IFLTV. Nur mit harten Diskussionen alleine wird es nun für ihn aber nicht getan sein.

Die Fraktion der Vaterländischen Union hat an ihrer Sitzung am Montag beschlossen, dass – bevor man überhaupt über weitere Investitionskredite für das Landesspital diskutiere – erst Antworten auf die am 7. August eingereichte Interpellation vorliegen müssen. Darin hat die VU-Fraktion unter dem Titel «Interpellation zur künftigen Ausrichtung des Landesspitals im Rahmen einer gesundheitspolitischen Ge-

«Wir müssen wissen, wohin die Reise geht, bevor wir die Koffer packen.»



Violanda Lanter-Koller  
VU-Fraktionssprecherin

samtstrategie» 22 Fragen aufgeworfen. «Investitionen in diesem Umfang müssen nachhaltig sein. Das bedeutet, sie sind eingebettet in eine gesundheitspolitische Gesamtstrategie und bieten dem Landesspital eine langfristige Perspektive. Wir müssen wissen, wohin die Reise geht, bevor wir die Koffer packen», erklärt VU-Fraktionssprecherin Violanda Lanter-Koller die klare Forderung in Richtung Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini.

## Zustimmung auch bei anderen Parteien

Für diese Forderung und auch die eingereichte Interpellation erhält die VU-Fraktion auch Zustimmung vonseiten der Freien Liste und von Abgeordneten der Unabhängigen. Pepo Frick, Arzt und Präsident der Freien Liste, erklärte

gegenüber dem Fernsehsender IFLTV: «Die VU-Interpellation finde ich wichtig und richtig.» Die Fragen seien zwar nicht neu, aber unbedingt zu beantworten, bevor man weiter Geld einschiesse. «Im Moment haben wir einfach nur ein Tohuwabohu, was die Gesundheitspolitik im Land betrifft», findet Pepo Frick klare Worte. Für ihn haben beim Landesspital der Stiftungsrat und die Regierung versagt. «Grabs wird derzeit zu einem topmodernen Spital ausgebaut. Und die Regierung und der Stiftungsrat haben noch immer das Gefühl, dass das Landesspital hier konkurrieren kann», so Frick.

Weder bei der VU-Fraktion noch beim FL-Präsidenten wird das Landesspital in Frage gestellt. «Liechtenstein braucht ein Spital. Aber wir müssen uns eine Nische suchen», so Pepo Frick.

## Abendidylle in den Liechtensteiner Alpen



**Wettbewerb** Die letzte Gewinnerin des Sommerferienfoto-Wettbewerbes heisst Lara Schurti. Sie erhielt für dieses malerische Abendrot oberhalb der Alp Valüna 123 Likes. Während sechs Wochen suchte das «Vaterland» wöchentlich die schönsten Ferienfotos. Die besten Bilder finden sich unter [www.vaterland.li/fotowettbewerb](http://www.vaterland.li/fotowettbewerb).

Bild: Lara Schurti

## Ryanair würde Air Berlin kaufen

**Luftverkehr** Der Billigfluganbieter Ryanair ist an der gesamten Air Berlin interessiert. «Wir wären sehr froh, ein Gebot für die gesamte Air Berlin abzugeben», sagte Ryanair-Chef Michael O'Leary der Nachrichtenagentur Reuters am Dienstag. Doch habe Ryanair keinen Zugang zum Datenraum mit Wirtschaftsdaten von Air Berlin und wisse deshalb nicht, wieviel Restrukturierung notwendig sei oder wieviel Geld die Airline verliere – und warum. Ein Sprecher von Air Berlin erklärte dagegen, die Fluggesellschaft sei offen für Partnerschaften. Das gelte für alle Interessenten. (sda)

## Sagrada Familia im Visier

**Barcelona** Einer der in Spanien gefassten vier mutmasslichen Terroristen hat nach Medienberichten Pläne zu Sprengstoffanschlägen gestanden. Auch das Wahrzeichen von Barcelona, die Sagrada Familia, und weitere Gebäude in der katalanischen Hauptstadt sollten in die Luft gejagt werden. Ausserdem habe sich Imam Abdelbaki Es Satty, den Chemlal als Kopf der Terrorzelle bezeichnete, dabei selbst in die Luft sprengen wollen. Die Staatsanwaltschaft beantragte nach Informationen aus Justizkreisen Haft für die vier Verdächtigen. Es dürfte Monate oder Jahre dauern, bis es zu einem Prozess kommt. (sda)

